

Anbau von Treibgurken im Hausgarten

1. ...auf die Plätze, fertig...los

Botanik:	Kürbisgewächs (Fam. Cucurbitaceae) krautige, einjährige Pflanze sehr wärmebedürftig, sehr frostempfindlich Fremdbefruchter mit weiblichen und männlichen Blüten an einer Pflanze Parthenokarpie bei vielen Treibgurken, d.h. Fruchtbildung ohne Bestäubung Frucht wird als Beere bezeichnet Flachwurzler
Fruchtfolge:	selbstunverträglich Anbaupause von 3 bis 4 Jahren (auch andere Cucurbitaceae) wäre günstig
Standort:	sonnige, warme, windgeschützte, frostsichere Lagen Boden humos, locker, leicht erwärmbar gute Fruchtfolgevoraussetzungen
Klima:	möglichst vollsonnig, feucht-warm optimaler Temperaturbereich 15 bis 28°C Luftfeuchte zu niedrig, Pflanzen kurz befeuchten Luftfeuchte zu hoch, früh und viel lüften
Termine:	Gewächshaus unbeheizt ab E. April/A. Mai Frühbeet, Freiland ab Mitte/Ende Mai

2...die Jungpflanze macht's

Nur gute Jungpflanzenqualitäten ermöglichen ein flottes Anwachsen und somit einen bestmöglichen Start in die Kultur.

Positive Kriterien:	stabile, gedrungene, grüne Pflanzen großer Anzuchtopf (mind. 10cm) weiße Wurzeln und gesunder Stängelgrund gute Abhärtung der Pflanzen bezüglich Licht und Temperatur möglichst ohne Blütenansatz
Veredlung:	weniger bodenbürtige Krankheiten mehr Wuchskraft auch bei kälterem Boden größere Früchte, höhere Erträge Gegenzungenveredlung, Kopfveredlung
Anzucht:	Saattermin 4-5 Wochen vor der Pflanzung Freilandgurken nicht vor A. Mai

- Aussaat: Samen im Abstand ca. 3x3 cm ablegen
 Saatgut leicht abdecken
 Keimtemperatur mindestens 20-25°C
- Topfen: früh pikieren, 1 Woche nach Aussaat
 End-Topfgröße 10 bis 11 cm
 Substrat mind. 20°C, Luft 18 bis 20°C
 salzarme Aussaat- bzw. Pikiererde verwenden

3.....Gurkensorten....die Qual der Wahl

Wärmebedürftigkeit (Gewächshaus, Frühbeet, Freiland)
 Fruchtbildung (jungfernfrüchtig, durch Bestäubung), Kernhaus
 Wuchs (buschig, rankend)
 Größe, Form, Farbe, Fruchthaut, Verwendung
 Geschmack (mehr oder weniger aromatisch, bitterfrei)
 Resistenzen/Toleranzen

Sortenbeispiele: Ohne Anspruch auf Vollständigkeit

Art/Sorte	Anbau	Ansatz	Resistenz	Herkunft
Schlangengurken, bitterfrei				
Dominica	Gewächshaus	P	KR,(EM)	NK
Sudica	Gewächshaus	P	KR,(EM)	NK
Euphya	Gewächshaus	P	KR,(EM)	JW
Cordoba	Gewächshaus	P	KR,(EM)	SP
Cum Laude	Gewächshaus	P	KR,(EM)	NI
Loustik	Gewächshaus	P	KR,(EM),CMV	GP
Minigurken, bitterfrei				
Hayat	Gewächshaus	P	KR,(EM)	SP
Printo	Gew./Freiland	P	KR,(EM),CMV	NK
Passandra	Gewächshaus	P	KR,(EM)	QS
Silor	Gew./Freiland	P	KR,(EM),CMV	SP
Mertus	Gew./Freiland	P	KR,(EM),CMV,CVYV	NI
Rimoni <small>Minicocktailgurke, Snack-</small>	Gew./Freiland	P	KR	GP
Slicergurken, bitterfrei				
Jazzer	Gew./Freiland	P	KR,(EM),CMV	JW
Akito	Gew./Freiland	P	KR,(EM),CMV	JW
Nelly	Freiland	B	(CMV),(EM)	NK
Adrian	Gew./Freiland	P	KR,(EM),CMV	SP
Einlegegurken, bitterfrei				
Cubella	Freiland	(P)	KR,(EM),(FM)	SP
Bimbostar	Freiland	P	KR,(EM),CMV,(FM)	SP
Amber	Freiland	P	KR,(EM),CMV,(FM)	NK
Veredlungsunterlage				
Feigenblattkürbis	Gew./Freiland	-	F,(PH)	JW,NK,SP

P = parthenokarp B = Bestäubersorte
 KR = Krätze EM = Echter Mehltau FM = Falscher Mehltau CMV = Gurkenmosaikvirus
 F = Fusariumwelke PH = Schwarze Wurzelfäule (Phomopsis)
 JW = Juliwa Samen NK = Nebelung/Kiepenkerl SP = Sperling QS = Quedlinburger S.

4....richtig pflanzen

Vorbereitung:	tiefgründige Bodenbearbeitung günstig Bodentemperatur mindestens 18-20°C Einmischen organischer Substanz vor der Pflanzung (verrotteter Mist oder Kompost ca. 5 ltr/m ² und Jahr) trockenen Boden vor der Pflanzung anfeuchten Gitter oder Schnüre zur Pflanzung setzen
Pflanzdichte:	beeinflusst den Frühertrag und die Gesundheit der Pflanzen Gewächshaus 1,5-2 Pfl/m ² (50x125 cm)
Pflanztiefe	Topfballen zu max. 2/3 einsetzen verringert Gefahr von Stängelgrundfäulen
Sonstiges:	schwarze Mulchmaterialien verwenden, begünstigen frühere Ernte, steigern Ertrag Dampfpflanzung vorteilhaft anfangs zusätzlich Vlies- oder Folienhauben verwenden bei kühler Witterung.
Aufleitung:	1 bis 2-triebig an Schnüren spalierartig an Rankgitter ohne Aufleitung am Boden

5.....Pfleßmaßnahmen nicht vergessen...

Ziel:	Optimaler Aufbau der Pflanzen mit gutem Verhältnis von Frucht- und Triebwachstum für optimale Erträge und gesunde Pflanzen
Schnitt:	Regenschirmschnitt (Kring-Schnitt) ohne Seitentriebe bis zum Draht, dann 3-4 Seitentriebe nach unten wachsen lassen Seitentriebschnitt, Seitentriebe belassen, nach 1-2 Blättern einkürzen
Pflege:	Ranken entfernen Hygiene beachten, d.h. kranke Triebe, Früchte oder Blätter entfernen Bodenverdichtungen vermeiden abgestoßene Fruchtansätze (gelblich) so früh wie möglich entfernen, um Pflanzen zu entlasten.
Klimaführung	hoher Lichtgenuss förderlich optimaler Temperaturbereich 20-25°C Luftfeuchte optimal 70 bis 80%
Bewässerung:	reichliche Wasserversorgung nötig, an heißen Sommertagen 3 bis 4 ltr/Pflanze Gießwassertemperatur über 16°C nicht abends gießen nicht direkt an Stängelgrund gießen

6.Düngung und Pflanzenschutz

Düngung: Gurke ist Starkzehrer, d.h. sie besitzt einen hohen Stickstoffbedarf für eine gute Ernte
je kg Ertrag ist etwa 1,6 g N/m² nötig
über die gesamte Kultur werden 20 bis 25 g N/m² benötigt.
aufgrund der Salzeempfindlichkeit mineralische Überdüngung vermeiden
gute organische Versorgung vorteilhaft
Dünger auf mehrere Gaben (4-5) verteilen

Pflanzenschutz	Pilzliche Krankheiten:	Schädlinge	Virus
	Echter Mehltau	Nematoden (bodenbürtige)	Gurkenmosaikvirus
	Falscher Mehltau	Weißer Fliege	
	Fusariumwelke	Rote Spinne	
	Schwarze Gurkenfäule	Blattläuse	
		Thripse	
		Wanzen	

7. ..aromatisch, grün.....die Ernte steht an....

Erntetermin: Gurken werden unreif geerntet, können im Hausgarten also theoretisch unabhängig von der Größe und Form geschnitten werden.
je kleiner geerntet wird umso mehr Gurken werden von der Pflanze ausgebildet
Ernte möglichst mit Messer, nicht von der Pflanze drehen oder reißen.

Haltbarkeit: ideale Lagertemperatur um 10 bis 12°C
Gurken nicht im Kühlschrank lagern, Folienbeutel vorteilhaft

Thomas Jaksch